

Nachruf

Am 31. Oktober 2021 verstarb Reinhold Schäfer, der über viele Jahre bis 2001 Mitglied unseres Ortsrates war. Vielen von uns sind noch seine plattdeutschen Abende in Erinnerung. Mitte der 90er Jahre rief er die Ausstellung der Hobbykünstler ins Leben, bei der örtliche Künstlerinnen und Künstler ihre selbstgefertigten Bilder oder Handarbeiten ausstellen und zum Selbstkostenpreis weitergeben konnten. Bis zuletzt kümmerte er sich um die Pflege der Ecke Steinbreite in der Nähe seines Hauses, als es schon lange still um ihn geworden war. Reinhold Schäfer war sicherlich ein Mensch, der nicht für jeden bequem war; er sagte frei heraus, wenn ihm etwas missfiel. Seine Verdienste für Volkmarshausen bleiben unvergessen; wir alle werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Ev.-luth. Kirchengemeinde
Gimte-Hilwartshausen



Hann. Münden

24.12.2021 Heiligabend

15:30 Uhr Kinderweihnacht (Kirchplatz)
18:00 Uhr Weihnachtsandacht (Kirchplatz)

25.12.2021 Erster Weihnachtstag

17:00 Uhr Zoom-Gottesdienst
Anmeldung: ann-karin.wehling@evlka.de

31.12.2021 Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussandacht (Marienkirche)

<https://www.kirche-gimte.de/>

24.12.2021 Heiligabend

16:00 Uhr Familien-Gottesdienst

31.12.2021 Silvester

18:00 Uhr gemeinsames Essen,
Unterhaltungsprogramm und Lobpreis

<https://www.kraft-werk-kirche.de/>

Impressum

Herausgeber: Ortsrat Volkmarshausen
V.i.S.d.P.: Dr. Markus Ziegeler (Ortsbürgermeister), Rehhagen 11 A, 34346 Hann. Münden
Redaktionsteam: Elke Nieding, Friederike Nielsen, Karin Walter, Dr. Markus Ziegeler

Druck: Stadt Hann. Münden
Auflage: 400 Exemplare

<https://www.hann.muenden.de/Meine-Stadt/Ortschaften/Ortschaft-Volk-zwj-mars-zwj-hau-zwj-sen/>

Volkmarshäuser Blatt

Nr. 118 / Dezember 2021



Liebe Volkmarshäuserinnen und Volkmarshäuser,

die letzten Tage des Jahres 2021 – Weihnachten steht vor der Tür. Unser Dorf hat einen neuen Ortsrat, der im September von Ihnen gewählt wurde und den wir Ihnen auf der Innenseite dieser Ausgabe vorstellen dürfen.

Aller (Neu-) Anfang ist nicht immer einfach. Aufgrund einiger Änderungen im Redaktionsteam des Volkmarshäuser Blattes stehen wir vor der Aufgabe, ein neues Format aufzubauen, um alle wichtigen Inhalte in bewährter Weise unterzubringen. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass diese Ausgabe zum Jahresabschluss deutlich gekürzt erscheint und werden uns bemühen, im neuen Jahr wieder umfangreicher aus unserem Dorfleben zu berichten.

Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Wechsel in ein glückliches und gesundes neues Jahr 2022.

Seien Sie herzlich begrüßt vom gesamten Ortsrat und vom Redaktionsteam des Volkmarshäuser Blattes!

Ihr

Dr. Markus Ziegeler, Ortsbürgermeister

Ein neuer Ortsrat für Volkmarshausen

Als Ergebnis der Kommunalwahl am 12. September hat sich am 10. November dieses Jahres der frisch gewählte Ortsrat für Volkmarshausen in seiner konstituierenden Sitzung zusammengefunden. Als neue Ortsbürgermeister wurden Dr. Markus Ziegeler und Dirk Brill (Stellvertreter) gewählt.

Der gesamte Ortsrat dankt allen Volkmarshäuserinnen und Volkmarshäusern für das entgegengebrachte Vertrauen und wird sich in den kommenden fünf Jahren intensiv für die Belange des Dorfes einsetzen.



Der neue Ortsrat (von links oben nach rechts unten): Dr. Markus Ziegeler (Ortsbürgermeister), Dirk Brill (stv. Ortsbürgermeister), Lucia Brandau-Cofré, Konstantin Frey, Lena Kürschner, Sascha Meyer, Elke Nieding, Peter Schmidtke und Gudrun Surup.



Die aus dem Ortsrat verabschiedeten Mitglieder (von links nach rechts): Stephan Kroll, Nada Tolg, Reinhold Heede und Holger Bartheld (Fotos: Petra Siebert).

Bereits am 9. Dezember fand die öffentliche Folgesitzung des Orsrates im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Hinweise der Feuerwehr Volkmarshausen

von Carina Marschall, Ortsbrandmeisterin

Alle Jahre wieder verteilt die Jugendfeuerwehr die **Gelben Säcke** in Volkmarshausen. Leider gibt es wie schon im vergangenen Jahr Verzögerungen in der Produktions- und Lieferkette. Diese Nachricht haben wir vor kurzen durch den Landkreis Göttingen erhalten. Die gelben Säcke werden daher erst voraussichtlich im Januar / Februar verteilt.

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Damit wir euch keinen Hausbesuch abstatten müssen, haben wir hier wieder ein paar Tipps, wie ihr ein ungeplantes Weihnachtsfeuer vermeiden könnt.

Gefahr am Tannenbaum

Kauft euren Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest und achtet darauf, dass er nicht extrem nadelt - ein Zeichen für Trockenheit. Lasst ihn am besten bis zu den Feiertagen im Freien stehen. Benutzt bitte geprüfte Lichterketten und verzichtet auf echte Kerzen.

Gefahr Kerzen

Kleine Teelichter oder die Kerzen im Adventskranz? Was soll das für eine Gefahr sein? Auch die kleinen Flammen von Teelichtern können großen Schaden anrichten. Bitte lasst deshalb auch kleine Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen.

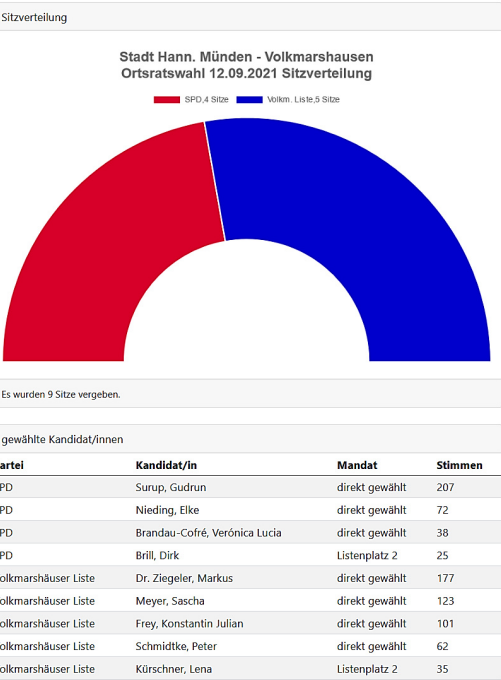


- Achtet deshalb bitte auf
- genügend Abstand zu Vorhängen, Gardinen, gepolsterten Möbeln, Ästen und Zweigen,
 - einen ordentlichen Kerzenhalter auf feuerfestem Material wie Metall, Glas oder Ton.

Gerade in den Adventskränzen ist die Gefahr, dass eine Kerze kippt oder trockene Zweige sich entzünden, sehr hoch. Zündet Kerzen von oben nach unten an, damit sich eure Kleidung nicht entzündet.

Solltet ihr doch mal vergessen haben, eine Kerze zu löschen oder es kommt durch etwas anderes zum Brand, ist es extrem wichtig, dass dieses früh erkannt wird. Hier helfen die **Rauchmelder**. Auch schadet es nicht, einen Eimer Wasser, einen Feuerlöscher oder eine Löschdecke griffbereit zu haben. Und falls dann doch etwas passieren sollte: eure Feuerwehr erreicht ihr jederzeit unter der **112!**

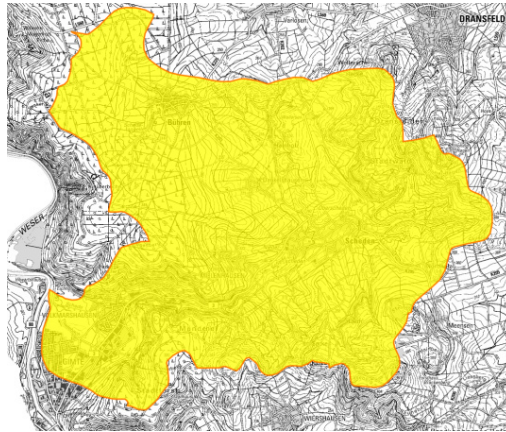
Wir bedanken uns bei allen Unterstützern der Freiwilligen Feuerwehr Volkmarshausen und wünschen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und ein guten Rutsch ins Neue Jahr. Und das Wichtigste: bleibt gesund!



Die Finanzlage der Stadt Hann. Münden ist kritisch und bestehende Fördertöpfe für den Hochwasserschutz auf Landesebene leeren sich nach dem Prinzip „wer zuerst kommt...“. Wir sollten jetzt aktiv werden! Vor allem aber muss der Ort zeigen, dass hinter dem Anliegen eine breite Gemeinschaft mit gleichem Interesse und gleichen Forderungen steht. Wer noch immer in der Annahme geht, dass der Hochwasserschutz alleine im Interesse einiger Schedeanlieger ist, der irrt gewaltig. Sollte in unbestimmter Zeit auch nur ein annähernd vergleichbares Ereignis wie oben beschrieben eintreten, dann sitzen nahezu alle Volkmarshäuser im selben Boot.



Wasserabfluss der Schede innerhalb der Ortslage nach einem Starkregenereignis im Mai 2013 (Foto: Klaudia Ksyk).



Das gesamte Einzugsgebiet der Schede umfasst knapp 50 Quadratkilometer und beinhaltet die Ortslagen von Bühren, Dankelshausen, Scheden, Mielenhausen, Volkmarshausen sowie den nördlichen Bereich von Gimte (Quelle: <https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/>).

Schutz vor Hochwasser

Am 2. Dezember 2021 fand im Rahmen einer Videokonferenz der erste Runde Tisch zum Thema „Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Schede“ statt. Vertreterinnen und Vertreter der Stadt und des Unterhaltungsverbandes Hann. Münden, der Gemeinde Scheden, des Ortsrates von Volkmarshausen und des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) legten gemeinsam erste Schritte fest, um mit Blick auf die Folgen möglicher Starkregenereignisse zukünftig einen wirkungsvolleren Hochwasserschutz zu gewährleisten.

Im Rahmen seiner öffentlichen Sitzungen wird der Ortsrat regelmäßig über den aktuellen Stand in dieser wichtigen Angelegenheit berichten.

Weihnachtlicher Glanz im Dorf

Bereits zum dritten Mal in Folge schmückt ein festlich beleuchteter Weihnachtsbaum unser Dorf. Mit Hilfe des Traktors von Reinhold Heede wurde die Fichte von etlichen tatkräftigen Volkmarshäusern aus dem Reinhardswald ins Dorf gefahren und auf dem Platz vor unserem Dorfgemeinschaftshaus aufgestellt. Allen Helfern sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt!



Feuerwehrverein Volkmarshausen e. V.



Für die Leitung und Führung unseres Vereins suchen wir einen neuen

1. Vorsitzenden

(Beginn der Tätigkeit: 1. März 2022).

Sie benötigen lediglich

- **Spaß** an der Vereinsarbeit,
- **Lust**, den Brand und Katastrophenschutz im Ort zu unterstützen und
- **Freude**, in einem großartigen Team zu agieren.

Eine Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr ist nicht erforderlich! Bitte richten Sie Ihr Interesse bzw. offene Fragen an den Vorstand:

feuerwehrverein@feuerwehrvolkmarshausen.de



Gedanken zum Hochwasserschutz in Volkmarshausen – ein Weckruf!

von Marco Brandau

Die vergangenen vier Jahre waren aufgrund der außergewöhnlichen Trockenheit und Rekordtemperaturen Extremjahre. Meine Arbeit im Wald führt mir tagtäglich vor Augen, welche fatale Auswirkungen eine kleine Veränderung der durchschnittlichen Temperatur auf unsere Wälder hat. Trotz hochentwickelter Technik konnten wir dem Borkenkäfer keinen Einhalt gebieten. Die Fichte ist im Bramwald faktisch ausgestorben und selbst die anpassungsfähige Buche zeigt nun vermehrt Absterbeerscheinungen. Den Trockenjahren folgte im Juli die Flut in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. In Anbetracht meteorologischer Entfernungen kann man sagen: direkt vor unserer Haustür. Die Bilder in den Medien waren schockierend. Viele Menschen haben über Nacht ihr gesamtes Hab und Gut verloren, nicht wenige ihr Leben.

Hätten diese Niederschlagsmengen in unserer Region möglicherweise ähnliche Wirkung entfalten können? Das Schedetal ist mit dem Ahrtal nicht vergleichbar, jedoch stellt sich die Frage, was 180 mm Niederschlag innerhalb weniger Stunden für unsere Region und unser Dorf bedeuten würden. Ich möchte dies gerne mit einem recht einfachen Rechenbeispiel etwas greifbarer machen:

2016 hatten wir ein Starkregenereignis von etwas über 60 mm Niederschlag in nur 45 Minuten. Dieser Starkregen hat das Schedebett nahezu vollständig gefüllt, obwohl nicht das gesamte Einzugsgebiet der Schede gleich stark betroffen war. Ich lege nun die Annahme zugrunde, dass damals etwa 30 mm der Gesamtniederschlagsmenge im Wald, auf den Wiesen, Feldern und sonstigen nicht versiegelten Flächen versickert sind. Daraus folgt, dass die verbliebenen 30 mm im direkten Abfluss das Schedebett vollständig gefüllt haben.



Wasserabfluss der Schede am westlichen Ortsausgang vor und nach einem Starkregenereignis im Mai 2013 (Fotos: Klaudia Ksyk).

Bei einer angenommenen Niederschlagsmenge von 180 mm (analog zur Situation in NRW im Juli) würden erneut 30 mm unmittelbar in den Boden infiltrieren – diese Menge wird sich mit zunehmender Niederschlagshöhe nur unwesentlich verändern, da die oberen Bodenschichten innerhalb begrenzter Zeit nur eine sehr begrenzte Wassermenge aufnehmen können. Weitere 30 mm würde das Schedebett aufnehmen (wie bereits im Jahr 2016). Die verbleibenden 120 mm würden bereits im Schedetal und im Bereich der Mühlwiese sowie in den nachfolgenden Senken das Schedebett weiträumig verlassen. Somit würde das 4-fache Volumen der Schede (120:30) vornehmlich in die Leineweberstraße und in Verlängerung in die Steinbreite abfließen. Massiv betroffen wären aber auch der Imkerweg, der Gimter Kirchweg inkl. mehrerer Seitenstraßen und natürlich die Stegwiesen. Verschärfend käme noch hinzu, dass der direkte Abfluss aus dem Südhang des angrenzenden Bramwaldes in dieser Rechnung nicht enthalten ist. Der Wasserpegel in der Leineweberstraße und der Steinbreite würde vermutlich einen Stand von weit mehr als einen Meter mit entsprechend hoher Fließgeschwindigkeit erreichen. Wäre im Gegensatz zu 2016 das gesamte Einzugsgebiet der Schede vom Starkregen betroffen, könnte der Pegel sogar die Marke von zwei Metern überschreiten. Dieser Pegel hängt aber von vielen Faktoren ab und lässt sich lediglich über digitale Geländemodelle simulieren.

Die Folgen eines solchen Ereignisses mag man sich nicht ausmalen. Wir müssen davon ausgehen, dass einige Fachwerkhäuser in exponierter Lage (vor allem im Strömungsbereich), aber auch neuere Häuser in Holzständerbauweise dem Wasserdruck möglicherweise nicht Stand halten würden. Selbst wenn die Bausubstanz hält, genügen bereits einige Millimeter Wasser im Wohnbereich und die Häuser sind für Wochen bis Monate nicht mehr bewohnbar.

Mir ist nicht daran gelegen, mit Katastrophenszenarien Ängste zu schüren! Wir sollten aber auch nicht länger die Augen vor ernstzunehmenden Risiken verschließen. Die Pflege und Unterhaltung des Schedebettes ist sicher auch ein wichtiger Baustein für den Hochwasserschutz und wird häufig diskutiert, auch kritisiert. Was Volkmarshausen aber tatsächlich braucht, sind wirksame Rückhaltemaßnahmen ober- und unterhalb der Ortschaft Scheden. Das alleine kann wirksam dazu beitragen, den Wasserpegel im Katastrophenfall für Scheden und Volkmarshausen zu senken. Daher scheint es mir sehr wichtig, dass wir den Hochwasserschutz deutlich stärker thematisieren und über unseren neu konstituierten Ortsrat Entscheidungsträger der regionalen Politik einladen, um unserem Anliegen Nachdruck zu verleihen.